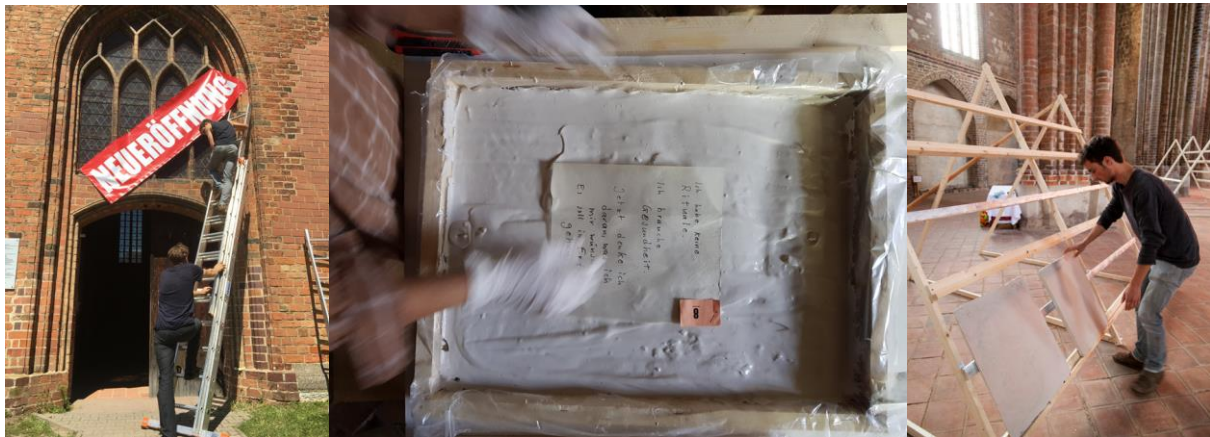


SUPERFILIALE Prenzlau – was wir brauchen

im Rahmen von „Expeditionen. Künstlerische Erkundungen im Reformationsland Brandenburg“



Das fortlaufende Projekt SUPERFILIALE bietet den Rahmen für Installationen und Performances, die in immer wieder neuer bildnerischer Gestaltung an wechselnden Orten in Erscheinung treten. Die in Galerien oder Malls, auf Wochenmärkten, in Wohnungen und Kirchen eröffneten Filialen nehmen ritualisierte Formen der Interaktion vom Lesen über Gottesdienst und Einkaufstour bis hin zu Wahrsagerei und Ärztegang ins Visier. Konsum und Produktion, Geben und Nehmen sowie Schaffen und Zerstörung gehen ineinander über, wenn die SUPERFILIALE die Sehnsüchte des Menschen inszeniert.

Am 15. Juli 2017 fand die Neueröffnung der SUPERFILIALE PRENZLAU in der St. Marien-Kirche statt: Jeder Besucher erhielt im Eingangsbereich der Filiale ein Stück Papier mit einer Zahl, die im weiteren Verlauf der Performance aufgerufen wurde. In einem Stuhlkreis hinter dem Altar angekommen fand ein Gespräch mit einem Filialmitarbeiter über persönliche Wünsche und alltäglichen Rituale der Besucher statt. Das handschriftliche Protokoll eines jeden Gesprächs wurde in einem höher gelegenen Raum per Schreibmaschine von einem anderen Mitarbeiter archiviert und wieder in den Kirchenraum zurückgeworfen. Dort wurde es dann eingesammelt und in einer in der Kapelle eingerichteten Werkstatt in eine Gipsplatte gegossen. Diese Platte wurde nach dem Trocknen in eines der Displays im Kirchenschiff gestellt. Die Aktion geht weiter:

12. August 2017, 15 Uhr, St. Marienkirche, Prenzlau
SUPERFILIALE – Verlängerung!

7. Oktober 2017, 16 Uhr, St. Marienkirche, Prenzlau
SUPERFILIALE – Schlussverkauf!

„**SUPERFILIALE**“ findet im Rahmen des Projektes „Expeditionen. Künstlerische Erkundungen im Reformationsland Brandenburg“ statt: An drei Orten in Brandenburg – Brandenburg an der Havel, Bad Wilsnack und Prenzlau – erkunden Künstlerinnen und Künstler als „künstlerische Feldforscher“ das Zusammenspiel von Reformationsgeschichte und regionaler Identität heute. – In Prenzlau haben die Berliner Performance- und Installationskünstler **Markus Born** und **Markus Zimmermann** den Kirchenraum der St. Marienkirche gemeinsam mit einem Team von befreundeten Künstlerinnen und Künstlern – Linus Schuierer, Melina Stiel, Hasal Kilinc und Klara Adam – in eine künstlerische Plattform verwandelt, die sich – rund um die Fragen: „Was brauchen wir für unser Leben?“, „Woran hängt unser Herz?“ – in mehreren Etappen – Neueröffnung, Verlängerung und Schlussverkauf – weiterentwickelt.

Ein Projekt der Stiftung St. Matthäus. Kulturstiftung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) in Kooperation mit dem Dominikanerkloster Prenzlau und dem Kirchenkreis Uckermark im Rahmen des Themenjahres „Wort & Wirkung. Luther und die Reformation in Brandenburg“ des Kulturland Brandenburg e.V. Gefördert von der EKBO.